
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

BAND 379

Textanalyse und Interpretation zu

Saša Stanišić

HERKUNFT

Thomas Möbius

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



Zitierte Ausgabe:

Stanišić, Saša: *Herkunft*. München: btb, 3. Auflage 2020.

Über den Autor dieser Erläuterung:

Prof. Dr. phil. habil. Thomas Möbius, Studium Germanistik/ev. Theologie/ Philosophie, Studienrat an einem Gymnasium in Mannheim und an der *German European School* in Singapur, Akademischer Oberrat an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, nach Professuren in Freiburg, Osnabrück, Greifswald und Aachen Professor für Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Für Philipp

1. Auflage 2022

ISBN: 978-3-8044-2065-6

PDF: 978-3-8044-6065-2, EPUB: 978-3-8044-7065-1

© 2022 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Ortseingang des Heidelberger Stadtteils Emmertsgrund mit Straße, links ARAL-Tankstelle, rechts Hochhäuser

© Thomas Möbius

Druck und Weiterverarbeitung: Plump Druck & Medien GmbH, Rheinbreitbach

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 SAŠA STANIŠIĆ: LEBEN UND WERK 9

- 2.1 Biografie 9
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 16

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 20

- 3.1 Entstehung und Quellen 20
- 3.2 Inhaltsangabe 22
 - Kapitel 1–64 22
 - Der Drachenhort* 54
- 3.3 Aufbau 71
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 74
 - Personenkonstellation 74
 - Der Ich-Erzähler, Saša Stanišić 76
 - Vater und Mutter 78
 - Großmutter Kristina und Großvater Petar 79
 - Großmutter Mejrema und Großvater Muhamed 80
 - Schulkameraden und ARAL-Clique 81
- 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 83
- 3.6 Stil und Sprache 97
 - Gattung/Erzählweise und -struktur 97
 - Wortwahl, Stil und Sprache 100
- 3.7 Interpretationsansätze 103
 - Herkunft als vielschichtiges und vielstimmiges Konstrukt 103

Gattung	103
Funktion und Bedeutung von „Herkunft“	104
Jugoslawien-Bild	106
Äußerungen Stanišićs zu aktuellen politischen Fragen	108
Klischeehafte Kritik an Deutschen	110
Funktion des Erzählens	112
Funktion von Fiktion	113
3.8 Schlüsselstellenanalysen	115
Schlüsselstelle 1: Jugoslawien als Sehnsuchtsort	115
Schlüsselstelle 2: Als Flüchtling in Deutschland	117
Schlüsselstelle 3: Die Entscheidung der Heidelberger	120
Schlüsselstelle 4: Das Eichendorff-Kapitel	122

4 REZEPTIONSGESCHICHTE 126

5 MATERIALIEN 129

Definition „Migrantenliteratur“	129
Definition „Autobiografie“	130
Definition „Autobiografischer Roman“	132
Stanišićs Dankesrede zur Verleihung des Deutschen Buchpreises 2019	132
Integration auf Kosten der Migranten-Identität?	
Maxim Biller vs. Dirk Knipphals	134
Rezensionen zum Roman <i>Herkunft</i>	137
Texte zur Auseinandersetzung zwischen Saša Stanišić und Peter Handke	140

**6 PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN**

146

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

160

LITERATUR

168

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leserinnen und Leser in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel werden das **Leben von Saša Stanišić** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** beschrieben:

S. 9 f.

- Saša Stanišić wurde **1978** in **Višegrad** geboren. Nach der kriegsbedingten Flucht ging er in Heidelberg zur Schule und studierte an der dortigen Universität Slawistik und Deutsch als Fremdsprache, noch während des Studiums im Jahre 2001 publizierte er seine erste Erzählung. Sein erster Roman *Wie der Soldat das Grammophon repariert* erschien 2006.

S. 12 ff.

- Die Zeit war in den **1990er Jahren** politisch geprägt durch den Zerfall der Sowjetunion, die Wiedervereinigung Deutschlands, die Asylfrage und die zunehmenden **ethnischen Konflikte** zwischen den einzelnen Volksgruppen des zerfallenden Jugoslawien, die in einen äußerst brutalen Bürgerkrieg mündeten. Zudem prägte die Diskussion über das ökonomische, politische und kulturelle Zusammenwachsen der alten und der neuen Bundesländer den öffentlichen Diskurs der Bundesrepublik Deutschland in den 1990er und den 2000er Jahren.
- Der Roman *Herkunft* wurde **2019** veröffentlicht. Genremäßig handelt es sich um eine Mischung aus **autobiografischer Dokumentation und Fiktion**, beides handelt von der Vergangenheit des Autors und von dessen Familie in Bosnien.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und Interpretation.

SAŠA STANIŠIĆ: LEBEN UND WERK

2

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
7. März 1978	Višegrad (Bosnien)	Geburt	0
1992	Heidelberg	Flucht mit der Familie nach Heidelberg	14
1997	Heidelberg	Abitur an der Internationalen Gesamtschule	19
1997–2004	Heidelberg	Studium der Slawistik und des Deutschen als Fremdsprache an der Ruprecht-Karls-Universität	19–26
2001	Heidelberg	Beginn der Publikationstätigkeit mit der Erzählung <i>In Silence I Trust</i>	23
2004	Leipzig	Studium am Deutschen Literaturinstitut	26
2005/06	München	Stipendienaufenthalt in der Villa Waldberta	27
2006	Ahrenschoop	Stipendienaufenthalt im Künstlerhaus Lukas	28
2006	Leipzig	Debütroman <i>Wie der Soldat das Grammofon repariert</i>	28
2006	Bosnien	Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung (Recherche-Reise)	28
2006/2007	Graz	Tätigkeit als Stadtschreiber	28
2007	Iowa City/ USA	Max-Kade-Stipendium am <i>International Writing Program</i> der University of Iowa	29
2013	Mannheim	Feuergriffel-Stadtschreiber-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur	35
2014	Hamburg	<i>Vor dem Fest</i> (Roman)	36
2016	Hamburg	<i>Fallensteller</i> (Erzählungen)	38
2019	Hamburg	<i>Herkunft</i> (Roman)	41



Saša Stanišić
(* 1978)

© picture alliance /
dpa / Frank Rum-
penhorst



Die kriegesischen Auseinandersetzungen auf dem Territorium des ehemaligen Jugoslawien zogen sich über zehn Jahre hin, sie lassen sich unterteilen in den relativen kurzen Krieg in Slowenien (1991), den Krieg in Kroatien und Bosnien (1991–1995), den Kosovokrieg (1999) sowie den Aufstand der Albaner in Mazedonien (2001). Nach und nach erlangten Slowenien (1991), Kroatien (1991), Mazedonien (1991) und Bosnien-Herzegowina (1992) ihre Autonomie (vgl. Abb. S. 14).

Die **Kriegsverbrechen**, die in diesen Jahren begangen wurden, beschäftigten von 1993 bis 2017 den Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag: So wurde im Rahmen der zahlreichen Verfahren etwa auch Milan Lukić verurteilt, der als Anführer der „White Eagles“, einer paramilitäri-

© Creative Commons
by-nc-nd/3.0/de |
Bundeszentrale
für politische
Bildung 2017 |
www.bpb.de

Zerfall von Jugo-
slawien in den
1990er Jahren



Historischer Text:
Zum Bürgerkrieg
im ehemaligen
Jugoslawien



2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Zusammenfassung

Saša Stanišić hat neben seinen drei sehr erfolgreichen Romanen *Wie der Soldat das Grammofon repariert* (2006), *Vor dem Fest* (2014) und *Herkunft* (2019) eine Reihe von Erzählungen und Kinderbücher publiziert. Für viele seiner Werke ist er mit Preisen ausgezeichnet worden.

Werkübersicht

2005	<i>Träum! Traum, Traumata</i> [Erzählung und Hörspiel, Regie: Marlene Breuer]
2005	<i>Doppelpunktnomade</i> [Essay]
2006	<i>Wie der Soldat das Grammofon repariert</i> [Roman und Hörspiel, Regie: Leonhard Koppelman, Musik: Merima Kljuco]
2014	<i>Vor dem Fest</i> [Roman]
2015	<i>Vor dem Fest</i> [Hörspiel, Regie: Judith Lorentz, Musik: Lutz Glandien]
2016	<i>Fallensteller</i> [Erzählungen]
2017	<i>Georg Horvath ist verstimmt</i> [Hörspiel, Regie: Oliver Sturm, Musik: Andreas Bick]
2019	<i>Herkunft</i> [Roman]
2021	<i>Hey, hey, hey, Taxi!</i> [Kinderbuch, illustriert von Katja Spitzer]
2021	<i>Panda-Pand</i> [Kinderbuch, illustriert von Günther Jakobs]

Saša Stanišić hat außerdem eine Reihe von kleineren Erzählungen publiziert: *In Silence I Trust* (2001), *Zinke* (2002), *get done: stripped, kaja!* (2002), *Wie Selim Hadzihalilovic zurückgekehrt ist, ...* (2003), *Heinz Harald Frentzen hat Schnupfen* (2003), *Billard Kasatschok* (2005), *Äcki spielt auf für die Jungs und Petra, den Funker* (2005), *Was wir im Keller spielen ...* (2005), *Hai Nuun in Veletovo* (2005), *Zwei Anweisungen für Strukturstabilität, jeweils mit Beispielen*,

3

TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

Stanišić hat für seinen autobiografischen Roman eigene und fremde Erinnerungen gesammelt und erzählt. Das Leben in Višegrad vor und nach dem Bürgerkrieg ist bereits Gegenstand seines Debütromans *Wie der Soldat das Grammophon repariert* (2006).

Thema Herkunft

Die eigene Herkunft, die Fluchterfahrung und das Aufwachsen in Deutschland thematisiert Saša Stanišić bereits in seinem Debütroman *Wie der Soldat das Grammophon repariert* (2006). Während er dort noch das Genre des autobiografischen Romans wählt, bei dem Autor und Erzählerfigur nicht identisch sind – auch wenn die Parallelen unübersehbar sind und bereits bei der Wahl des Namens Aleksandar, dessen Kurzform Saša ist, beginnen – entscheidet er sich in *Herkunft* für ein **Mischung aus Autobiografie und Fiktion**, gewissermaßen für einen „autobiografisch-fiktionalen“ Text. Viel ausführlicher als in seinem Erstling geht der Autor in *Herkunft* auf die Lebensgeschichten seiner Verwandten, aber auch auf seine eigene Geschichte als Flüchtling in Deutschland ein. Man kann somit sagen, dass er seine eigene Geschichte, die er in *Wie der Soldat das Grammophon repariert* zu erzählen begonnen hat, nun in *Herkunft* unter seinem eigenen Namen fortsetzt.

Motiv Erinnerung

Neben diesem autobiografischen Thema setzt sich Stanišić auch in *Herkunft* wieder mit dem Motiv der Erinnerung auseinander. Schon in seinem Debütroman besteht für ihn die Funktion des Erzählens darin, Erinnerung zu bewahren. Das Vergessen wird kritisiert (vgl. *Wie der Soldat das Grammophon repariert*, S. 18), dagegen steht: „niemals aufhören zu erzählen“ (ebd., S. 31). Auch

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Zusammenfassung

Die Handlung der Erzählgegenwart erstreckt sich vom 7. März 2018, dem 40. Geburtstag des Erzählers, bis zum 2. November 2018, dem Tag der Beerdigung der Großmutter. In dem Zeitraum wird der fortschreitende geistige Verfall der Großmutter beschrieben, bis sie schließlich in ein Pflegeheim kommt, wo sie bald stirbt. In drei Analepsen wird ausführlich die Familiengeschichte im ehemaligen Jugoslawien bis 1991 geschildert, eine zweite Analepse erzählt den Besuch in Oskoruša im Jahre 2009, die dritte Analepse hat das Leben des Erzählers nach der Flucht und nach der Ankunft in Heidelberg zum Thema. In der zu 36 Varianten kombinierbaren Erzählung *Der Drachenhort* stellt sich der Erzähler vor, dass er mit seiner Großmutter erneut nach Oskoruša reist.

Die folgende Inhaltsangabe orientiert sich an der Chronologie des Romans.

Kapitel 1–64**(1) Großmutter und das Mädchen (S. 5)**

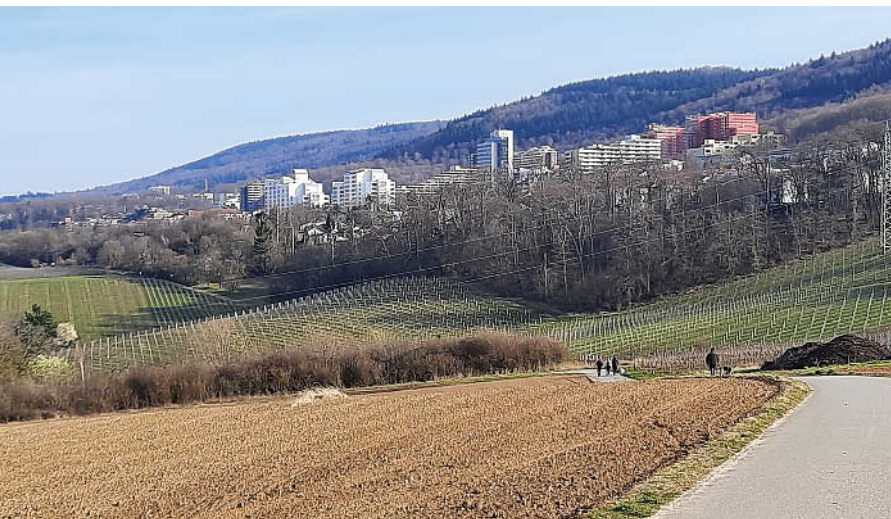
Die siebenundachtzigjährige und bereits unter Demenz leidende Großmutter des Ich-Erzählers geht am 7. März 2018 aus ihrem Haus in Višegrad (Bosnien und Herzegowina) auf die Straße, weil sie meint, ein Mädchen gesehen zu haben, dem sie ihren eigenen Namen, Kristina, gibt.

(2) An die Ausländerbehörde (S. 6–9)

Der Ich-Erzähler berichtet vom Tag seiner Geburt in Višegrad am 7. März 1978. Im März 2008 soll er im Rahmen der vorgeschriebenen Formalien zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft einen handschriftlichen Lebenslauf verfassen. Bei ihm erwecke das behördlich verlangte nüchterne Aufzählen biografischer Daten den Eindruck, „als hätte das nichts mit mir zu tun“ (S. 7).

Anekdoten im
Lebenslauf

3.2 Inhaltsangabe



Blick über die
Weinberge zum
Emmertsgrund
© Thomas Möbius

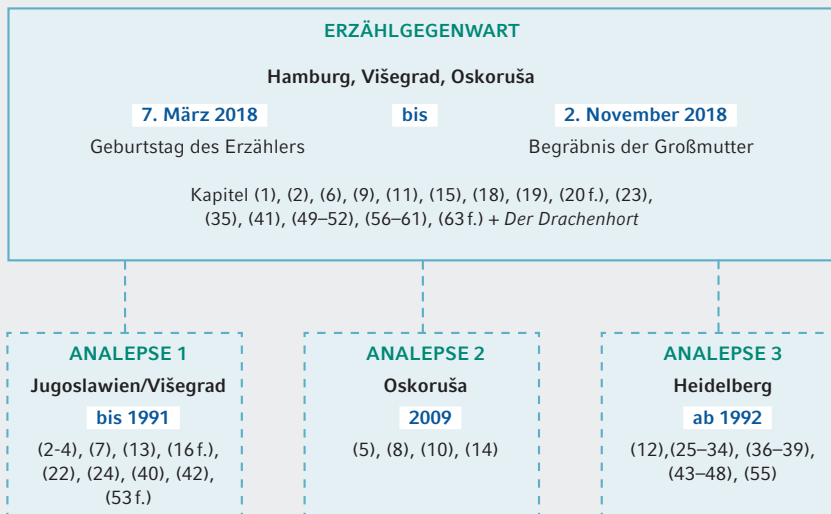
bezieht er ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft im Heidelberger Stadtteil „Weststadt“, das ist ein vor allem bei Studenten beliebter Stadtteil zwischen Bahnhof und Altstadt. Er freundet sich mit einer Philosophiestudentin an und arbeitet nebenbei in dem traditionsreichen Café Burkardt in der Unteren Straße. Er berichtet, dass er im August 2018 mit seinem dreijährigen Sohn in Heidelberg gewesen ist und im Emmertsgrund die Mutter eines Jugendfreundes wiedertrifft, die ihm erzählt, dass ihr Sohn nun drei Kinder habe und in New York lebe. In den Weinbergen nimmt er wahr, dass ein Mädchen einem bosnischen Jungen Deutsch beizubringen versucht – so wie er es im Jahre 1995 mit einem rothaarigen Mädchen erlebt hat.

(26) **Bruce Willis spricht Deutsch** (S. 132–137)

Der Erzähler beschreibt den Verlauf seines mühevollen Spracherwerbs des Deutschen seit seinem ersten Schultag an einer deut-

3.3 Aufbau

DIE NARRATIVE STRUKTUR UND DIE ZEITSTRUKTUR DES ROMANS



- d) **Analepse 3** schildert ausführlich das Leben des Erzählers nach der Flucht aus Bosnien und ab dem Jahre 1992, die Erzählung ist überwiegend in Heidelberg angesiedelt.

Der fiktionale Erzählteil *Drachenhort* besteht aus einzelnen Handlungselementen; durch die Angabe möglicher, vom Leser wählbarer, Handlungsverläufe, entstehen theoretisch **36 verschiedene Handlungsverlaufsoptionen** (vgl. Lernskizze 3). Der Erzähler weist zu Beginn des *Drachenhort* darauf hin, dass die folgenden Geschichte eine fiktionale sei; wenn man keine der Fortsetzungsalternativen wählt und den tatsächlichen Ausgang der autobiografischen Handlung erfahren will, dann liest man in der letzten

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Zusammenfassung

Die Hauptpersonen sind:

Autor, Erzähler, Saša Stanišić:

- biografische Daten s. Abschnitt 2.1 Biografie
- reflektiert über die Funktion von Erinnerung und die Bedeutung von Herkunft
- interessiert sich schon als Schüler für Sprache und Literatur

Großmutter Kristina Stanišić

- Lebensdaten: 1932–2018, bleibt in Višegrad
- Großmutter väterlicherseits, genießt hohe Achtung im Ort
- schnell fortschreitende altersbedingte Demenz, verbringt die letzten Lebensmonate in einem Pflegeheim in Rogatica

Beide Figuren dominieren den Text; daneben tritt eine ganze Reihe von weiteren Personen aus dem Familien- und Bekanntenkreis des Ich-Erzählers. Aufgrund der Angaben lassen sich diese Nebenfiguren nur mit einigen wenigen Merkmalen charakterisieren, als Hauptfiguren würden sie sich nicht bezeichnen lassen.

Personenkonstellation**Familie**

Die erwähnten Personen gehören entweder zur Familie oder zum näheren oder fernerer Freundes- und Bekanntenkreis des Ich-Erzählers. Der namentlich nicht genannte Vater ist von Beruf Betriebswirt, in Deutschland findet er keine adäquate Anstellung und arbeitet daher auf dem Bau; die namentlich nicht genannte Mutter ist studierte Politologin und hat in Bosnien als Lehrerin gearbeitet, in Deutschland findet sie nur eine Hilfstätigkeit in einer Großwäscherei. Die Eltern wandern im Jahre 1998 in die

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Seite	Begriff	Erläuterung
S. 5	Višegrad	Stadt im heutigen Bosnien und Herzegowina, liegt im Teilstaat „Republika Srpska“, der mehrheitlich von bosnischen Serben bewohnt ist
S. 6	Drina	rund 350 km langer Fluss, der durch Višegrad führt und in die Save mündet, Quellflüsse sind Tara und Piva in Montenegro
S. 8	Rzav	Nebenfluss der Drina, der in Višegrad in die Drina mündet
S. 8	Mahala	kroatisch für „Stadtviertel“
S. 8	zehnter Geburtstag [...] Zerstörung der Brücke	Hierbei handelt es sich vermutlich um die im 16. Jahrhundert erbaute Mehmed-Paša-Sokolović-Brücke.
S. 10	Königssohn Marko	Marko Kraljević, serbischer König des 14. Jahrhunderts, der in der Dichtung zum Kämpfer für die Entrechteten stilisiert wurde
S. 10	Alija Đerzelez	Der Name gehört zur Gründungslegende der Stadt Vitez. Alija Đerzelez war ein bosniakischer Fürst, der den Entführer seiner Schwester verfolgte. Im Lašva-Tal kam es zum Kampf, der Sieger durfte den Namen der Stadt bestimmen.
S. 11	Nierenbohne	andere Bezeichnung für Kidney-Bohne
S. 12	C-64	beliebter Computer der 1980er Jahre mit 64 kByte Speicherkapazität
S. 12	<i>Choose your own adventure</i>	Als CYOA bezeichnet man eine Reihe von Spielbüchern, die zwischen 1978 und 1998 in den USA produziert wurden. Das Spielprinzip ist, dass man immer wieder verschiedene Handlungsverlaufsoptionen zur Wahl gestellt bekommt. Zuweilen endet die Geschichte, zuweilen verzweigt sie sich durch neue Handlungsverlaufsoptionen.
S. 12	Marakana von Belgrad	Anderer Name für das Belgrader Stadion des Fußballclubs Roter Stern Belgrad, das seit 2014 den Namen <i>Rajko Mitić</i> trägt. Der Name <i>Marakana</i> ist eine Anspielung auf das <i>Estádio do Maracanã</i> in Rio de Janeiro, das bei Inbetriebnahme in den 1950 Jahren mit einem Fassungsvermögen von rund 200.000 Zuschauern das größte Stadion der Welt war.
S. 12	Pokal der Landesmeister	Vorläufer-Wettbewerb der heutigen UEFA Champions League

3.6 Stil und Sprache

Zusammenfassung

Der autobiografische Text besteht aus 64 kürzeren und längeren Kapiteln mit jeweils eigenständigen Szenen. Er ist in einer überwiegend nüchternen Alltagssprache geschrieben, zuweilen werden lyrische Texte zitiert. Der letzte Abschnitt *Drachenhort* ist als eine Art „offene Erzählung“ angelegt, bei der der Rezipient jeweils die Wahl zwischen verschiedenen Fortgängen der Geschichte hat.

Gattung/Erzählweise und -struktur

Der Text trägt **keine paratextuelle Angabe**. Der Ich-Erzähler betont, dass in seiner Erzählung Erfindung, Wahrnehmung und Erinnerung nicht immer mit dem wirklichen historischen Geschehen übereinstimmen müssen:

„Fiktion, wie ich sie sähe, sagte ich, bilde eine eigene Welt, statt unsere abzubilden, und die hier, ich klopfte auf den Umschlag, sei eine Welt, in der Flüsse sprechen und Urgroßeltern ewig leben. Fiktion, wie ich sie mir denke, sagte ich, ist ein offenes System aus Erfindung, Wahrnehmung und Erinnerung, das sich am wirklichen Geschehen reibt“ (S. 20).

Fiktion

Der formulierten Definition von „**Fiktion als eigener Welt**“ folgend, müsste der Text gattungsmäßig als autobiografischer Roman eingestuft werden. Merkmale sind die ästhetisch-fiktionale Übertragung der Lebensgeschichte eines Autors und das schwierige Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit. Allerdings zeichnet es den autobiografischen Roman aus, dass weder eine Identität von Autor und Hauptfigur noch ein Anspruch auf Wahrhaftigkeit behauptet werden⁴; beides trifft für *Herkunft* nicht zu. Es

⁴ Vgl. Schwalm 2007b.

3.7 Interpretationsansätze

Zusammenfassung

Der Erzähler, der sich an mehreren Stellen auch namentlich als der historische/reale Autor zu erkennen gibt, unternimmt mit einer Vielzahl von verschiedenen längeren und kürzeren Geschichten den Versuch, sich seine eigene Herkunft bewusst zu machen, ihre Bestandteile zu ergründen und ihre Funktion zu reflektieren; der Fiktionalitätsgrad einer Geschichte spielt für ihn keine Rolle im Hinblick auf ihre Relevanz für die Rekonstruktion von Erinnerung. Erzähltechnisch ist die allmähliche Bewusstwerdung des Erzählers eingebettet in die fortschreitende Demenz der Großmutter Kristina.

Herkunft als vielschichtiges und vielstimmiges Konstrukt

Der Text bietet neben der schwierigen Gattungsfrage eine ganze Reihe von Themen an, die im Literaturunterricht besprochen werden können: Neben der Frage nach Bedeutung und Funktion von Herkunft und Heimat stehen Einlassungen des Autors zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen, Beispiele für ein vorurteilsbeladenes Menschenbild, das im Text zum Ausdruck kommende Bild Jugoslawiens sowie die Funktion des Erzählens für das Erinnern.

Gattung

Herkunft ist eine Mischung aus autobiografischer Dokumentation und Fiktion, es handelt sich nicht um eine fiktionale Autobiografie, da der Ich-Erzähler explizit identisch ist mit dem Autor (vgl. 5. Materialien, S. 130 ff.), der autobiografische Anspruch drückt historische Authentizität aus, wenn auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit in einem vom Autor selbst gewollten produktiven Spannungsverhältnis steht, wie weiter unten noch auszuführen sein wird. Der Autor widmet sich seiner eigenen Vergangenheit und der seiner Familie: „Herkunft ist ein Buch

Mischung aus
autobiografischer
Dokumentation
und Fiktion

3.8 Schlüsselstellenanalysen

Schlüsselstelle 1: Jugoslawien als Sehnsuchtsort Kapitel 15: *Rechtschaffen, loyal, unermüdlich* (S. 90–94)

Kontext: Die Schlüsselstelle ist eingebettet in verschiedene Erzählstränge. Zunächst definiert der Ich-Erzähler das Jahr 2018 als Erzählgegenwart und er teilt mit, dass seine Großmutter unter Demenz leide, während er mit seiner Familie in Hamburg lebe. Dann reflektiert er anlässlich des Fragebogens, den er im Einbürgerungsverfahren im Jahre 2008 hat ausfüllen müssen, über seine Kindheit und Jugend im ehemaligen Jugoslawien, er sei Jugoslawe, so hebt er hervor. Vor allem im Kap. 4 rekapituliert er die Zusammensetzung seiner Familie; er schildert ausführlich das Spiel zwischen Belgrad und München im Jahre 1991: Die Belgrader Mannschaft besteht u. a. aus Kroaten, Bosniern und Serben. Eine weitere Erinnerung an die Kindheit folgt in Kap. 7. Eine Reise mit der Großmutter nach Oskoruša im Jahre 2009 ist der dritte Erzählstrang, der angelegt wird. Die Reise dient dazu, den Ort zu besuchen, in dem die Familie Stanišić ihre Wurzeln hat. Insbesondere die Kap. 12 und 13 sind der Beschreibung der Familiengeschichte gewidmet, die meisten Mitglieder der Familie leben nicht mehr in der ursprünglichen Heimat, sondern haben sich über die Welt verteilt.

Schlüsselstelle: In der Schlüsselstelle geht es um solche Menschen, die ihrer alten Heimat Jugoslawien nachtrauern. Sie treffen sich regelmäßig am 29. November, dem „Tag der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien“. Die Treffen finden an unterschiedlichen symbolträchtigen Orten statt. Durch Lieder, Reden und Bilder wird an die Geschichte Jugoslawiens erinnert, man singt die ehemalige Nationalhymne und bekräftigt seine Überzeugungen, wie z. B., dass es Jugoslawien unter der Herrschaft Titos am besten gegangen sei, dass die soziale Sicherung gut gewesen sei, dass es Bildungsgleichheit und Reisefreiheit gege-

4

REZEPTIONSGESCHICHTE

Zusammenfassung

Nachdem bereits Saša Stanišićs Erstling *Wie der Soldat das Grammophon repariert* und der Folgeroman *Vor dem Fest* überaus erfolgreich waren, war die Erwartung im Hinblick auf die Qualität des dritten Buches hoch; überblickt man die Rezensionen, so wurde die Erwartung nicht enttäuscht: Das Buch erschien 2019 und wurde schon in den ersten Rezensionen überaus positiv beurteilt, es wurde im Jahre 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet und stand in der Spiegel-Jahresbestsellerliste für das Jahr 2019 auf Platz 2 in der Kategorie „Belletristik“.

Rundum gelungenes Buch

Die Rezensionen zeichnen das Bild eines rundum gelungenen Buches, wie die folgenden Auswahl belegt: So tituliert beispielsweise Ijoma Mangold den Autor in seiner Rezension *Die Deutschen übernehmen* in „Die Zeit“ als den „Liberio“ einer „goldene(n) Generation der deutschen Gegenwartsliteratur mit Migrationshintergrund“⁹. Marie Schmidt bezeichnet *Herkunft* in ihrer Rezension *Woher, wohin* in der „Süddeutschen Zeitung“ als sein „persönlichstes Buch“¹⁰. In Sandra Kegels Kritik *Heimat ist, wo die Drachen sprechen* in der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ unternimmt der Autor in der „autofiktionalen Erzählung“ eine Art „Kostümprobe“:

„Saša Stanišićs Antwort auf die Frage, wer er ist und woher er kommt, wird am Ende mehr als dreihundertfünfzig Buchseiten füllen. Und *Herkunft*, so der Titel dieser autofiktionalen Erzählung, ist keine Seite zu lang. Weil *Herkunft* komplex ist und schon die Frage, worauf sich das *Woher* bezieht, für den Autor unklar bleibt: ‚Auf die geografische Lage des Hügels, auf dem

⁹ Mangold 2019.

¹⁰ Schmidt 2019.

Definition „Migrantenliteratur“

„Sammelbegriff, der auch für die nicht immer scharf abgrenzbaren Alternativbez. ‚Ausländerlit.‘, ‚Immigrantenlit.‘, ‚interkulturelle (mehrkulturelle) Lit.‘ steht und teilweise auch Exilantenlit. oder Exillit. einschließt. Es geht dabei um Texte von Autorinnen und Autoren anderer sprachlicher und kultureller Herkunft, die in dt. Sprache geschrieben und in dt. Kontext publiziert wurden. Von der Thematik her spiegeln viele dieser Texte die andere kulturelle Erfahrung der Autoren in ihrem Herkunftsland, ihre Identitätssuche und die Auseinandersetzung mit der Situation als Fremder in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie ihre individuellen und sozialpolitischen Probleme und Erfahrungen wider. Aber diese thematische Aussage ist keineswegs ein selbstverständliches Zuordnungskriterium, da die Autoren, auch wenn sie bewusst aus der Außenperspektive schreiben, nicht auf die Ausländerthematik allein festgelegt werden können. Wichtigere Kriterien sind die mehrkulturelle und mehrsprachige Erfahrung in der Minderheitensituation, die neue Perspektiven in die dt. Lit. hineinbringt, sowie der meist bewusst vollzogene Sprachwechsel von der Muttersprache zum Dt. als Sprache der lit. Kreativität bzw. die Entscheidung für die dt. Sprache bei mehrsprachig aufgewachsenen Autoren. Einige dieser Autoren publizieren jedoch auch weiter in ihrer Muttersprache oder werden durch Übersetzer Tätigkeit zu Kulturvermittlern zwischen Herkunfts- und Ankunftsland.“¹⁵

Identitätssuche, mehrkulturelle und mehrsprachige Erfahrung, Deutsch als Sprache der lit. Kreativität

15 Ackermann 2007, S. 498.

6

PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Inhaltlich bietet das Thema „Flucht und Vertreibung“ eine Fülle möglicher handlungs- und produktionsorientierter Aufgabenstellungen, empfehlenswert bzw. im Grunde eine unabdingbare Voraussetzung ist eine umfassende Information über Flucht und Vertreibung im 20. und 21. Jahrhundert.

Eine erste Anlaufstelle für Informationen kann beispielsweise das Dokumentationszentrum „Flucht – Vertreibung – Versöhnung“ in Berlin sein (<https://www.flucht-vertreibung-versoehnung.de/de/home>; Stand April 2022).

Ein anderer Anknüpfungspunkt für produktive Aufgabenstellungen kann das narratologisch ungewöhnliche Erzählkonzept des Spielbuchs sein (*Drachenhort*): Die Aufgabe, eine Geschichte mit unterschiedlichen Handlungsverlaufsoptionen zu entwickeln, kann eine motivierende Abwechslung bieten im Vergleich zu herkömmlichen produktiven Schreibaufgaben.

Aufgabe 1

*

Der Apfeldiebstahl

- a) Fassen Sie das Kapitel 26 *Bruce Willis spricht Deutsch* (vgl. S. 132–137) zusammen und ordnen Sie es in den Kontext der Handlung ein.
- b) Aus welchem Grund stiehlt der Erzähler am Ende des Kapitels einen Apfel? Erörtern Sie mehrere mögliche Begründungen.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

a) Im vorliegenden Kapitel beschreibt ein Du-Erzähler den Verlauf seines mühevollen Spracherwerbs seit seinem ersten Schultag an einer deutschen Schule am 20. September 1992. In seiner Klasse sind ausschließlich Kinder mit Migrationsgeschichte. Sein Vater kommt erst ein halbes Jahr später nach Heidelberg, seine Mutter findet eine Arbeit in einer Wäscherei. Nach einiger Zeit beherrscht der Erzähler die deutsche Sprache immer besser, sodass er beginnt, eigene kurze Geschichten über Familienereignisse zu schreiben. Der Erzähler besucht von 1992 bis 1996 die Internationale Gesamtschule im Heidelberger Stadtteil Hasenleiser; er beschreibt den Weg vom Emmertsgrund über Rohrbach und durch die Ortenauer Straße, der in den vier Jahren ereignislos blieb. Einmal stiehlt er einen Apfel in einem Vorgarten.

Das Kapitel lässt sich einordnen in die Vielzahl der Kapitel in der Analepse 3 (12, 25–34, 36–39, 43–48, 55), in denen sich der Erzähler mit seinem Leben als Flüchtling und Migrant in Heidelberg befasst. Bereits in Kap. 12 teilt er mit, dass er am 24. August 1992 mit seiner Mutter nach Deutschland geflohen sei; er schildert die ersten Monate nach der Flucht aus Bosnien und vor allem die beengten Wohnverhältnisse, in denen seine Familie lebt. In den späteren Kapiteln geht es dann hauptsächlich um die Klassenkameraden und die Freunde von der ARAL-Tankstelle.

b) Der Erzähler zieht am Ende des Kapitels das Fazit, dass er in den vier Jahren, in denen er durch die Ortenauer Straße zur Schule gelaufen ist, nie etwas Ungewöhnliches oder gar Ungesetzliches getan habe. An einem Tag in der elften Klasse sei er dann aber in einen der Gärten gestiegen und habe einen

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

Lernskizze 1: Daten aus der Geschichte Jugoslawiens und im Text erwähnte Daten der Familie Stanišić

Im Text erwähnte Daten der Familie Stanišić

1918 Gründung des König- reichs der Serben, Kroaten, und Slo- wenen	1929 König- reich Jugo- slawien	1941 Besetzung durch das Deutsche Reich	1945 Föderative Volksrepublik Jugoslawien	1945 Tito erster Minister- präsident	1963 Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien	1978 Geburt Saša Stanišić	1980 Tod Titos	1992–2003 Bundes- republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro)	1992–2003 Staatenunion Serbien und Montenegro	2003–2006 Republik Serbien	seit 2006 Republik Serbien
1932 Geburt der Großmutter Kristina Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt der Großmutter Kristina Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt der Großmutter Kristina Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić	1932 Geburt Saša Stanišić
1978 Tod des Ur- großmutter Rumša	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed	1978 Ruhestand des Großvaters Muhammed
1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić	1986 Tod des Großvaters Petar Stanišić
1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša	1992 Flucht nach Deutschland in Oskoruša
1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA	1998 Auswan- derung der Eltern in die USA
07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>	07.03.2018– 02.11.2018 Erzählgegenwart in <i>Herkunft</i>

1991–2001 Sezessionskriege in Jugoslawien
1991: 10 Tage-Krieg in Slowenien
1991–1995: Kroatenkrieg
1992–1995: Bosnienkrieg
1992–1994: kroatisch-bosniakischer Krieg
1998–1999: Kosovokrieg
2001: albanischer Aufstand in Mazedonien

Daten aus der Geschichte Jugoslawiens und der Nachfolgestaaten